

XI. ABSCHNITT: 1850 BIS 1875

Das Zeitalter der Technik

I. TEIL: NACHAHMUNG HISTORISCHER STILE

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts führte Deutschland unter Preußens Führung politisch und wirtschaftlich einem glänzenden Aufschwung entgegen. Nachdem der deutsch-dänische Konflikt um die Unteilbarkeit der Herzogtümer Schleswig und Holstein durch den Feldzug 1864 zugunsten der verbündeten Preußen und Österreicher entschieden war, und die sich daran schließende Auseinandersetzung zwischen Preußen und Österreich im Kriege von 1866 mit dem Siege Preußens endigte, stand nur noch der endgültige Zusammenschluß aller deutschen Staaten zu einem einheitlichen Reich bevor. Denn noch in diesem Kriege waren wieder einmal Eifersucht, Uneinigkeit und Sonderinteressen der einzelnen deutschen Länder zum Ausbruch gekommen und Deutsche hatten gegen Deutsche gekämpft. Den Anlaß zur endlichen Einigung gab die herausfordernde Haltung Frankreichs, das zum Kriege gegen Preußen drängte. Der Mobilmachung der norddeutschen Armee, die die Truppen aller, nach Auflösung des „Deutschen Bundes“ im „Norddeutschen Bund“ zusammengeschlossenen norddeutschen Staaten unter preußischer Führung vereinigte, schlossen sich die süddeutschen Fürsten an, und zum erstenmal stand eine einige gesamtdeutsche Wehrmacht einer feindlichen Nation gegenüber. Das hierdurch überlegene deutsche Heer schlug das französische in der entscheidenden Schlacht von Sedan, der die Belagerung und Übergabe der französischen Hauptstadt folgten. Das Ergebnis des Krieges von 1870/71 bedeutete für Frankreich und die deutschen Länder große innerpolitische Umwälzungen. Frankreich wurde nach der Abdankung Kaiser Napoleons III. wiederum zur Republik erklärt und die deutschen Mächte schlossen sich unter Führung des in Versailles am 18. Januar 1871 zum Deutschen Kaiser proklamierten Preußenkönigs Wilhelm I.